

Liebe Schüler/Innen, liebe Eltern des Ellenrieder-Gymnasiums,

die Ellenrieder Ferienschule bot in den letzten 5 Jahren für SchülerInnen, die in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Physik und Chemie Wissenslücken in Themenschwerpunkten des Lehrplans hatten, eine individuelle Möglichkeit, diese Lücken vor Beginn des neuen Schuljahres zu schließen. Zudem bot sie für alle Schüler/Innen durch die Auffrischung des Lernstoffs einen guten Einstieg in das neue Schuljahr.

Daher haben wir uns lange als Ferienschulteam Gedanken gemacht, ob und wenn ja, wie es machbar wäre, die Ellenrieder Ferienschule in diesem Jahr anbieten zu können.

In der COVID19-Pandemiephase sind eventuelle Wissenslücken sicher nicht kleiner geworden und viele wünschen sich daher jetzt besonders eine gezielte Förderung.

Bis zuletzt haben wir auf ein Kultusministerium gehofft, das diesbezüglich Angebote macht und organisiert oder uns als Eltern bei der initiierten Ferienschule in irgendeiner Weise unterstützt, sei es mit gezielten Förderungen, Angeboten oder mit geeignetem Lehrpersonal. Diese Angebote kamen vom Kultusministerium jedoch nicht.

Die Ferienschule muss dieselben Bedingungen wie auch die Schule beim schulischen Präsenzunterricht einhalten. Wir können hierbei weder auf Förderung vom Land, noch auf spezielles Lehrpersonal, noch auf anderweitige Unterstützung hoffen. Dies bedeutet z. B., dass wir über den gesamten Zeitraum der Ferienschule hinweg feste Lerngruppen einer Altersklasse bilden müssen, wir müssten ein Hygienekonzept vorlegen und für die Durchführung der Abstands- und Hygieneregeln mit geeignetem Personal sorgen, wir bräuchten mehr Räume, mehr Mentoren usw..

Nach langen Überlegungen und sehr guten produktiven Gesprächen mit der Schulleitung mussten wir uns eingestehen, dass wir dies so nicht leisten können.

Da jedoch auch die Notenvergaberichtlinien und die Versetzungsregelungen vom Kultusministerium außer Kraft gesetzt wurden, ist dies zu diesem Zeitpunkt vielleicht auch nicht so tragisch.

Die Schulleitung hat diesbezüglich gute Lösungen gefunden. Wie Frau Schönfeld in ihrem letzten Schreiben schon angekündigt hat, wird es zu Beginn des Schuljahres eine Lernstandserhebung bei allen Schüler(n)/Innen in wesentlichen Fächern der Klassenstufen 5-10 geben. Die Schulleitung und das Kollegium werden dann diese Ergebnisse analysieren und gegebenenfalls einen passenden und dem Lernstand entsprechenden Förderunterricht anbieten – sei es im Unterricht oder als Angebot darüber hinaus, der den Bedarf der Schüler/Innen umfänglich abdecken sollte. Sollten sich bei Schüler/Innen dennoch bis zum zweiten Halbjahr 2020/2021 größere Wissenslücken auftun, werden wir gemeinsam mit der Schulleitung überlegen, ob wir eine Winterferienschule mit Lehrpersonal und Mentoren anbieten können. Diese sollte dann den Schüler/Innen eine weitere Möglichkeit bieten, den regulären Stoff nochmals nachzulernen und zu vertiefen.

Sollten Sie liebe Schüler/Innen oder Eltern jetzt die Sommerferien schon nutzen wollen, um Wissenslücken zu füllen, möchten wir Sie bitten, die freien Restplätze in der Sommerschule der Stadt Konstanz zu nutzen. Informationen und Anmeldeformular finden Sie hier:

<https://www.konstanz.de/service/pressereferat/pressemitteilungen/konstanzer+sommerschule>

Sollte es dort für Gymnasiasten größeren Bedarf geben, wäre nach Auskunft der Stadt eine Aufstockung der Plätze eventuell noch möglich.

Weiter möchten wir Ihnen eine Empfehlung geben: Sollten Sie oder Ihr Kind in diesem Jahr größere Lücken haben, nutzen Sie die Möglichkeit des freiwilligen Wiederholens der Klassenstufe. Um einschätzen zu können, ob dies der richtige Weg für Ihr Kind ist, nutzen Sie unbedingt die Möglichkeit, mit den entsprechenden Fachlehrer(n)/innen oder der Klassenleitung Kontakt aufzunehmen und sich dahingehend beraten zu lassen.